



Die FONDAZIONE LABORATORIO MEDITERRANEO hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Neapel das Aktionsforschungsprojekt „Tourismus und Lebensqualität im antiken Zentrum der Stadt Neapel“ durchgeführt und nimmt zur Zeit am Projekt „Identität, Gemeinschaft und nachhaltige Entwicklung“ des Lehrstuhls für Sozial- und Gemeindepsychologie der Universität „Federico II“ teil.

Kuratorin
Caterina Arcidiacono (Neapel)

Fotografien

Antonio Alfano (Neapel, Fotojournalist)

Beratung

Heiner Legewie (Berlin)

Michele Capasso (Neapel)

Action Research

Fortuna Procentese, Maria Esposito, Monica Conte

MariaTeresa Coppola, Maria Esposito, Roberto Marcone

Ornella Natullo, Maria Giuseppina Pacilli, Patrizia Palomba

Protagonisten

Bewohner und Vereinigungen des antiken Zentrums:

Associazione Culturale Libreria delle Donne Evaluna (Lia Polcarì)

Associazione New Tech & Old Craft onlus (Gabriele Casillo)

ForMa per lo sviluppo di comunità (Fortuna Procentese e Maria Esposito)

Associazione Artenope onlus (Maria Quintieri)

Associazione culturale Napoli Sotterranea (Vincenzo Albertini)

Rappresentanza DS U.d.B. "E. Curjel" (Amedeo Carillo, Alberto Salvatore)

Associazione Subequatoriale di Suez (Manuela Cardone)

No/Comment onlus (Antonio Alfano)

Mensile "Le pagine dell'Ozio" (Adriana Pollice)

ONG CISS Napoli (Carola Flauto)

Assessorato alla Cultura del Comune di Napoli (Rachele Furfaro)

Finanzierung

Ministerium der Universität (Projekt: Masterstudiengang

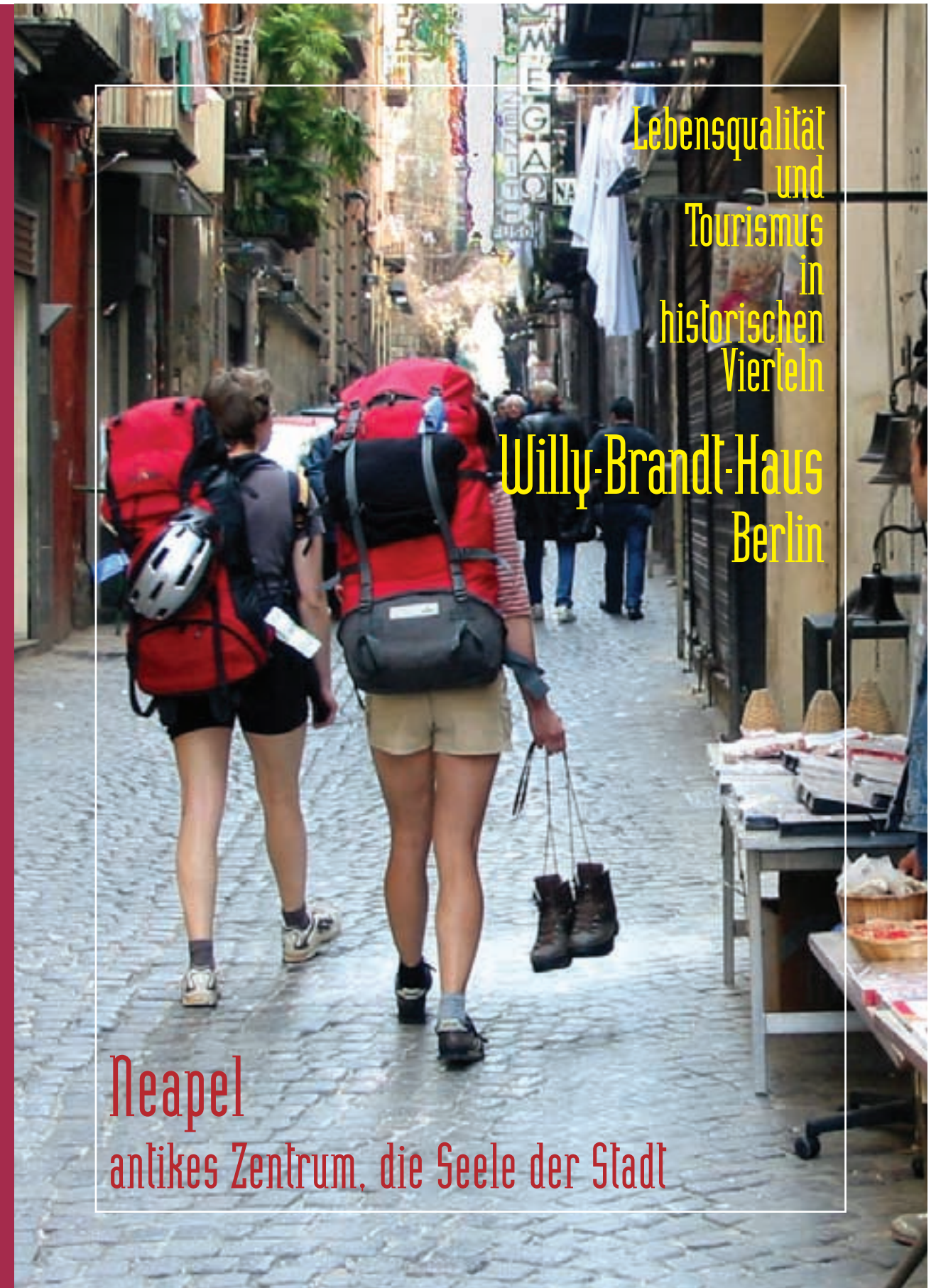
"Modelli di complessità ed ecologia umana: strumenti per lo sviluppo di comunità" della Fondazione Laboratorio Mediterraneo, unter der Leitung von Prof. Piero Amerio und Prof. Caterina Arcidiacono)

Impressum des Katalogs

Caterina Arcidiacono, Michele Capasso

Schirmherrschaften

Comune di Napoli, Accademia del Mediterraneo



Lebensqualität
und
Tourismus
in
historischen
Vierteln

Willy-Brandt-Haus
Berlin

Neapel
antikes Zentrum, die Seele der Stadt

Die Bewohner lassen den antiken Kern der Stadt sprechen: Eine Erfahrung, bei der die Identität der Orte verwoben ist mit der Gemeinschaft der Bewohner, die von den Schwierigkeiten erzählt, die Beziehung zu den als bürgerfern wahrgenommenen Institutionen fortzusetzen, und die nach möglichen Entwicklungsstrategien sucht.

Ein Aktionsforschungsprojekt, das den Protagonisten des antiken Zentrums von Neapel eine Stimme verleiht und das durch Worte und Fotografien einen Einblick in das alltägliche Leben derer darstellt, die dort leben und die Orte lieben.

Die Interviewten sind Bewohner aus den am häufigsten im Viertel vertretenen Gruppierungen (Studenten, Händler, Kunsthandwerker, illegale Parkplatzwächter), sie sind „privilegierte Zeugen“ der Bewohnerbedürfnisse angesichts der Auswirkungen des Tourismus.

Die Fotos zeigen die „Plätze“, die im Zusammenhang mit der eigenen Lebensgeschichte und der Lebensqualität für bedeutsam gehalten werden. Sie stellen die Orte dar, die am häufigsten erwähnt wurden, weil sie schön und bedeutsam oder hässlich und besonders negativ sind. Bei der Auswertung wurde für jeden Befragten ein persönliches Kriterium verfolgt, das Zusammenspiel der Bilder erzählt dagegen von den Orten, indem es in einer Art visuellen Spur der mentalen Repräsentationen die Gefühle erfasst, die sie hervorrufen.

Durch die Bewohner des antiken Zentrums wird die Aufmerksamkeit auf die Tatsache gerichtet, dass die Beziehungen der Menschen untereinander für das antike Zentrum und für die ganze Stadt ein soziales Kapital darstellen, dessen Bedeutung dem Reichtum des künstlerischen und kulturellen Erbes gleichkommt. Neapel ist bekannt als Stadt der Kunst und Kultur, aber aus den Worten der Bewohner scheint sich eine Besonderheit hervorzuheben, die mit dem menschlichen Erbe verbunden ist. Der Reichtum an Berufen und Traditionen auf einem Gebiet, das unzählige Meisterwerke bietet, zeichnet sich auch durch das soziale Kapital aus, das seine Bewohner darstellen.

Das antike Zentrum, die Seele der Stadt, zeichnet sich durch das Humankapital, das es besitzt, aus. In diesem Sinn ist das antike Zentrum ein lebendiges Zentrum, dessen Besonderheit die Beziehungen der Menschen untereinander sind. Die Stadt ist sich selbst ein Erbe, das als Ressource, als soziales Kapital genutzt werden kann. In diesem Sinn bewirbt sich die Stadt der Kunst und Kultur Neapel dafür, Stadt der größten menschlichen Kunst zu sein: der Beziehungen.

Das ist nur möglich, wenn die Stadtverwaltung und der Stadtrat die Rolle des kulturellen Leiters der Initiativen für den Tourismus, das Kunsthandwerk und die Sozialpolitik, die heute in einer asynchronen Form in der Stadt vertreten sind, übernehmen; nur wenn sich die institutionellen Distanzen verkürzen und der Dialog wieder aktiviert wird, können die Desillusion und das Misstrauen, die bei den Bewohnern im Hinblick auf die Zukunft herrschen, überwunden werden.

Die Ausstellung reiht sich in einen größeren Rahmen von Aktivitäten der Gegenüberstellung und des Dialogs ein, die die Fondazione Laboratorio Mediterraneo verfolgt. Sie reiht sich im besonderen ein in den Diskurs über die Entwicklung der Städte am Mittelmeer zwischen Tradition und Entwicklung, Modernität und Globalisierung. Es wird vorgeschlagen, ein Programm für das Quartiersmanagement und die Zivilgesellschaft zu aktivieren, das die Prozesse sozialer Partizipation wieder erstarken lässt.

Fondazione Laboratorio Mediterraneo

Präsident
Michele Capasso Architekt

Vizepräsidentin
Caterina Arcidiacono Professorin für Sozial- und Gemeindepsychologie



80133 NAPOLI
Via De Pretis, 130
Tel. 0039 0815523033
fax 0039 0814203273
www.euromedi.org
info@medlab.org

FONDAZIONE LABORATORIO MEDITERRANEO

is a no-profit Organisation of Social Utility (Onlus). Highly specialised and internationally recognised scholars are members of the Foundation, whose objective is to promote European-Mediterranean partnerships through the development of dialogue between cultures and societies, as a means to promote freedom and justice in keeping with the ethics of tolerance and the acceptance of diversity; to act as an instrument to investigate solutions peace-threatening problems through strategies for peaceful coexistence;

The mission of the FONDAZIONE is based on the principles of the equality and self-determination of peoples, and acts in the respect of pluralism and cultural diversity for the removal of prejudices and stereotypes.

The FONDAZIONE is a firm point of reference for the development of partnerships between governments and organisations and constitutes, together with its partners a "Euro-Mediterranean network for cultural and social dialogue". It recognises in the Civil Societies of the Euro-Mediterranean countries (and primarily in the Regions, Cities, Local Communities, Universities, Professional Associations, Trades Unions, N.G.O's, Associations etc.) the protagonists of the economic integration, security and culture of European-Mediterranean partnerships.



magma

© Edizioni Magma
Via De Pretis, 130 - 80133 Napoli
Tel. ++39 / 81 / 4203273 - Fax ++39 / 81 / 4203273
info@medlab.org